



Stadt Zürich
Departement der
Industriellen Betriebe

Eigentümerstrategie ewz (Deutschland) GmbH

Eine Mehrheitsbeteiligung der Kategorie A

2021–2024

Die vorliegende Eigentümerstrategie ist Bestandteil der Dachstrategie aus Eigentümersicht für die Energieversorgungsunternehmen der Stadt Zürich.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Zürich
Departement der Industriellen Betriebe
Beatenplatz 2
Haus der Industriellen Betriebe
8001 Zürich

<http://www.stadt-zuerich.ch/dib>

Zürich, 24. März 2021

Inhalt

1 Ausgangslage	4
2 Umfeldentwicklung	5
3 Strategische Schwerpunkte und Ziele	6
4 Wirtschaftliche Ziele	6
5 Organisation	6
6 Personal	7
7 Kooperationen, Beteiligungen und Drittaufträge	7
8 Steuerung und Führung	7
9 Controlling und Reporting	7
10 Schlussbestimmungen	8

1 Ausgangslage

Zweck der Eigentümerstrategie

- Die Stadt Zürich erlässt gestützt auf die Richtlinien zum städtischen Beteiligungsmanagement (Public Corporate Governance)¹ für die bedeutenden Beteiligungen Eigentümerstrategien. Die Eigentümerstrategien basieren auf der Beteiligungsstrategie Stadt Zürich 2020–2023². Diese gibt den ordnungspolitischen Rahmen vor für die Beteiligung an Institutionen, die Aufgaben im öffentlichen Interesse wahrnehmen sowie für Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben.
- Die vorliegende Eigentümerstrategie bildet die Grundlage für die Beteiligung an der ewz (Deutschland) GmbH. Sie beschreibt die strategischen Interessen, Absichten und Ziele, welche die Stadt Zürich mit dieser Beteiligung verfolgt. Die Eigentümerstrategie ist ein Führungsinstrument und grenzt sich von der Unternehmensstrategie ab.
- Die städtischen Vertretungen in den strategischen Leitungsorganen und an der Gesellschafterversammlung bringen die Vorgaben gemäss Eigentümerstrategie in den jeweiligen Gremien ein. Sie setzen sich für eine zweckmässige Umsetzung der städtischen Richtlinien zum Beteiligungsmanagement ein.

Begründung und Tätigkeitsfeld der ewz (Deutschland) GmbH

- Zusammen mit der Akquisition des ersten Windparks in Deutschland wurde am 30. Juni 2008 die ewz (Deutschland) GmbH gegründet³. Damit wurde der Grundstein für die Aktivitäten des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) im Bereich der Erzeugung von erneuerbaren Energien in Europa gelegt.
- Die ewz (Deutschland) GmbH hat zum Ziel, im Ausland erworbene Stromproduktionsanlagen, die erneuerbare Energie nutzen, nachhaltig und ökonomisch zu betreiben, damit sie maximale Energiemengen bei hohen Verfügbarkeiten und langen Lebensdauern erwirtschaften können⁴.
- Die ewz (Deutschland) GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in Konstanz. Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft. Diese Rechtsform wurde gewählt, damit die Aktivitäten haftungsrechtlich und steuerrechtlich klar abgegrenzt sind. Sie ist in Deutschland steuerpflichtig. Ein Gewinn kann in die Schweiz abgeführt werden.
- Die ewz (Deutschland) GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Zürich. Das Stammkapital der ewz (Deutschland) GmbH beträgt 25 000 EUR und es wurden Einzahlungen in die Kapitalreserven im Umfang von 164 Mio. EUR getätigt (Stand 31. Dezember 2020).
- Die ewz (Deutschland) GmbH wird als Konzern mit Holdingstrukturen geführt, damit bei jeder weiteren Investition eine rechtlich getrennte Gesellschaft gebildet werden kann. So bildet jeder Windpark für sich betriebswirtschaftlich und haftungsrechtlich eine Einheit. Dies entspricht den betrieblichen und den örtlichen Begebenheiten und schafft Transparenz. Es ist klar ersichtlich, welcher Windpark wie viel produziert, kostet und einbringt. Auch der Kauf und Verkauf ganzer Windparks kann so einfacher abgewickelt werden.

¹ STRB Nr. 941/2019

² STRB Nr. 1062/2020

³ STRB Nr. 552/2008

⁴ STRB Nr. 1071/2019

- Die ewz (Deutschland) GmbH trägt Projektentwicklungs- und -realisierungsrisiken, Anlage-, Betriebs-, Finanzierungs- und Währungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Sie trägt jedoch kein kurzfristiges Risiko aus der Vermarktung von Strom aus den Tochtergesellschaften. Für die Vermarktung des Stroms ist das ewz zuständig.
- Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der ewz (Deutschland) GmbH werden durch folgende Rahmenkredite definiert:
 - Rahmenkredit über 20 Mio. Franken zur Realisierung von Windenergieanlagen⁵
 - Rahmenkredit von 200 Mio. Franken zur Realisierung von Windenergieanlagen⁶
 - Rahmenkredit von 200 Mio. Franken für den Erwerb von Energieerzeugungsanlagen, die erneuerbare Energie nutzen⁷
 - Die Gemeindeabstimmung über einen weiteren Rahmenkredit über 200 Mio. Franken für den Erwerb von Energieerzeugungsanlagen, die erneuerbare Energie nutzen, findet am 13. Juni 2021 statt⁸.
- Die Grundsätze über die Steuerung und die Kompetenzen für die Führung der ewz (Deutschland) GmbH wurden vom Stadtrat im Reglement «Steuerung der ewz (Deutschland) GmbH»⁹ geregelt. Inskünftig sollen die wichtigsten Grundsätze der Führung und Steuerung der ewz (Deutschland) GmbH als Konzern in einer Verordnung des Gemeinderats geregelt werden¹⁰. In-, Desinvestitions- und Akquisitionsgeschäfte der ewz (Deutschland) GmbH mit einer Investitionssumme von über 20 Mio. Franken (unabhängig davon, wie die Akquisition oder die Investition finanziert wird), werden von der beratenden Investitionskommission des Stadtrats für das Elektrizitätswerk (BIK) beurteilt¹¹. Die BIK gibt eine Empfehlung zuhanden des Stadtrats ab.

2 Umfeldentwicklung

- Die zunehmende Dekarbonisierung der Stromproduktion (z. B. durch den Kohleausstieg in Deutschland) sowie der von der Stimmbevölkerung der Stadt Zürich beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie bis 2034¹² erhöhen den europäischen und schweizerischen Bedarf für neue erneuerbare Stromproduktionsanlagen in naher Zukunft noch mehr. Die Präsenz auf diesem Markt zur Sicherstellung der bestmöglichen Standorte und Produktionskapazitäten sind daher von hoher Bedeutung für die Stadt Zürich.
- Im Kontext der Energiewende werden in Europa erneuerbare Energien (v.a. Sonne und Wind) stark gefördert und ausgebaut. Diese tragen mittlerweile einen beachtlichen Anteil an die Gesamtproduktion bei.
- Mit den dem ewz zur Verfügung stehenden Mitteln aus Rahmenkrediten wurden bisher zahlreiche Windparks in Deutschland, Frankreich, Schweden und Norwegen akquiriert¹³. Diese Länder sind im Grundsatz auch die Fokusländer für weitere Akquisitionen für die nächsten

⁵ GR Nr. 2007/278

⁶ GR Nr. 2008/411; Gemeindeabstimmung vom 17. Mai 2009

⁷ GR Nr. 2016/456, Gemeindeabstimmung vom 24. September 2017

⁸ GR Nr. 2020/566

⁹ STRB Nr. 1071/2019, AS 732.500

¹⁰ GR Nr. 2020/539

¹¹ STRB Nr. 802/2017

¹² Art. 2^{ter} Abs. 2 i. V. m. Art. 125 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO, AS 101.100)

¹³ Vgl. Beilage

Jahre. Sollten sich jedoch Möglichkeiten in weiteren europäischen Ländern eröffnen, können auch dort Projekte weiterverfolgt werden.

3 Strategische Schwerpunkte und Ziele

Die Stadt erwartet, dass die ewz (Deutschland) GmbH

- a. langfristig das Ziel hat, Stromproduktionsanlagen im europäischen Ausland zu erwerben, zu bauen und zu betreiben. Das Ziel dabei ist es bis spätestens 2034 die Produktion aus Atomkraft, welche zurzeit noch im Portfolio des ewz vorhanden ist, durch die Produktion aus neuen erneuerbaren Energiequellen mindestens zu ersetzen. Mit dem Ausstieg aus der nuklearen Produktion fallen rund 2 122 GWh bzw. 43 Prozent des Produktionsportfolios weg.
- b. dort investiert, wo die natürlichen Ressourcen für die jeweilige Technologie am besten verfügbar, die Reputationsrisiken einer langfristigen Investition konservativ betrachtet akzeptabel und die Anforderungen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit, die Umweltverträglichkeit und die Akzeptanz der Investition erfüllt sind.

4 Wirtschaftliche Ziele

Die Stadt erwartet, dass die ewz (Deutschland) GmbH

- a. als selbständiges Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird.
- b. über eine gesunde Kapitalbasis sowie eine angemessene Liquidität verfügt und seine Verpflichtungen stets erfüllen kann.
- c. sich über Eigenkapital und Fremdkapital finanziert. Die Entscheidung über die Finanzierung des Konzerns (z. B. die Suche von Fremdkapitalgebern) und das Cash-Management liegt bei der Konzernleitung. Das Fremdkapital nimmt die ewz (Deutschland) GmbH am Kapitalmarkt auf. Diese Mittel verwendet sie zur Finanzierung der Tochtergesellschaften, beispielsweise für die Finanzierung des Baus eines Windparks. Die ewz (Deutschland) GmbH ist mithin quasi die «Bank» ihrer Tochtergesellschaften. Das heisst, sie managt ihre Liquidität und gewährt ihnen Darlehen für die Finanzierung ihrer Bauvorhaben. Bei Minderheitsbeteiligungen hat die ewz (Deutschland) GmbH keinen Einfluss auf die Finanzierung. Dort entscheidet entweder die Mehrheitsgesellschafterin oder das Management, wenn die Gesellschaft von keiner Gesellschafterin beherrscht wird. Die Minderheitsbeteiligungen finanzieren sich in der Regel direkt über die beherrschende Gesellschafterin oder über Banken mittels Projektfinanzierungen. Die ewz (Deutschland) GmbH soll zunehmend aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden (Erträge aus den Beteiligungen).

5 Organisation

- Der Stadtrat sorgt für eine fachlich ausgewogene Zusammensetzung der Konzernleitung der ewz (Deutschland) GmbH. Die Direktorin oder der Direktor oder die stellvertretende Direktorin oder der stellvertretende Direktor des ewz ist Vorsitzende oder Vorsitzender der Konzernleitung. Für diese Vertretung gilt die Verordnung über städtische Vertretungen in Organen von Drittinstitutionen¹⁴.
- Die Konzernleitung der ewz (Deutschland) GmbH wählt in erster Linie Mitarbeitende des ewz als Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften. Sie kann auch Dritte in die Geschäftsführung von Tochtergesellschaften wählen oder die Geschäftsführung

¹⁴ VVD, AS 177.300

der Tochtergesellschaften teilweise oder vollständig an Dritte übertragen, wenn dies aus betriebswirtschaftlichen, regulatorischen Gründen oder aus Gründen der Compliance zweckmässig erscheint.

- Die Aufgaben und Zuständigkeiten der ewz (Deutschland) GmbH sind in einer Verordnung des Gemeinderats zu regeln.

6 Personal

Die ewz (Deutschland) GmbH und ihre Tochtergesellschaften verfügen über kein eigenes Personal. Die Konzernleitung der ewz (Deutschland) GmbH und die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sind praktisch ausnahmslos Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ewz. Für sie gilt das städtische Personalrecht.

7 Kooperationen, Beteiligungen und Drittaufträge

Die Stadt erwartet, dass die ewz (Deutschland) GmbH

- a. Kooperationen eingeht, wenn dies zur Zielerreichung beiträgt. Eine Beteiligung an Drittfirmen ist möglich.
- b. Kooperationen und Beteiligungenführungsmässig eng betreut und dabei dem Risikoaspekt gebührend Rechnung trägt.
- c. in besonderen Fällen und im Rahmen von freien Kapazitäten Drittaufträge zu Marktkonditionen prüft.
- d. Stromlieferverträge mit dem ewz resp. Dienstleistungen, welche sie beim ewz oder anderen städtischen Stellen bezieht unter Beachtung des Fremdvergleichsgrundsatz vergütet («arm's length principle»).

8 Steuerung und Führung

Die Stadt erwartet, dass

- a. die ewz (Deutschland) GmbH nach den Richtlinien zum städtischen Beteiligungsmanagement (Public Corporate Governance) geführt wird und sich den Grundsätzen der Corporate Social Responsibility verpflichtet.
- b. die Konzernleitung den Konzern mit der Sorgfalt ordentlicher Kaufleute führt.
- c. die Konzernleitung sicherstellt, dass der Konzern über einen anhaltend guten Ruf als kompetenter, verlässlicher, vertrauenswürdiger und auf Langfristigkeit ausgerichteter Geschäftspartner verfügt.
- d. die Kommunikation zwischen der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und der Konzernleitung sowie zwischen der Konzernleitung und dem ewz im Rahmen des anwendbaren Rechts transparent, rechtzeitig und für die Aufsicht zweckmässig organisiert ist.
- e. die ewz (Deutschland) GmbH in ihren Handlungen und in ihrer Kommunikation politisch neutral bleibt. Bei der Kommunikation nach aussen berücksichtigt sie, dass sie ein öffentliches Unternehmen mit Aktienmehrheit der Stadt Zürich ist und dass sie folglich auch die Interessen der Stadt Zürich als Eigentümerin zu vertreten hat.

9 Controlling und Reporting

Die Stadt erwartet, dass die ewz (Deutschland) GmbH

- a. durch die Konzernleitung der Vorsteherin oder dem Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe jeweils bis am 30. September das Konzernbudget des nächsten Jahres und die Mehrjahresplanung zur Genehmigung vorlegt.
- b. durch die Direktorin oder den Direktor des ewz der Vorsteherin oder dem Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe als Vertretung der Gesellschaft bis am 30. Juni den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Genehmigung unterbreitet.
- c. durch die Direktorin oder den Direktor des ewz per 30. Juni und 30. November der Vorsteherin oder dem Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe eine Prognose («Forecast») des Konzernabschlusses für das laufende Geschäftsjahr zustellt. Droht eine Überschreitung des Budgets, so beantragt die Konzernleitung zusammen mit der Prognose eine Budgeterhöhung.
- d. ausserordentliche Vorfälle umgehend der Vorsteherin oder dem Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe meldet. Sie oder er ist, soweit erforderlich, für die Information des Stadtrats besorgt.

10 Schlussbestimmungen

Die vorliegende Eigentümerstrategie wurde am 21.04.2021 durch den Stadtrat beschlossen und tritt per sofort in Kraft.

Beilage

		ewz (D) GmbH		
Windpark	Total installierte Leistung [MW]	Anteil an installierter Leistung [MW]	Anteil in Prozent	Ø Produktion [GWh/a]
Onshore Wind	374.0	285.1		881
Crussow	6	6	100	10
Schermen	16	16	100	31
Dörnte	16.5	16.5	100	31
Vogelsberg	6	6	100	13
Kleinbrenbach	10	10	100	22
Høg Jæren	73.6	14.7	20	47
Stigafjellet	30.1	30.1	100	117
Måkaknuten	94.6	94.6	100	345
Epinette	12	12	100	36
Autremencourt	14.4	14.4	100	39
Vihiersois	21.6	21.6	100	64
Graincourt	12	12	100	34
Atlantic-Portfolio	61.2	31.2	51	92
Offshore Wind	490.6	39.9		164
Butendiek	288	14.1	4.9	56
Trianel Borkum 2	202.6	25.8	12.26	108
Total Wind	864.6	325.0		1045
Solar	30	3		4.5
Puerto Errado 2	30	3	10	4.5
Total	894.6	328.0		1049.5